

Umbau für Lebensqualität

Mit dem Einbau eines behindertengerechten Bades hat der Kiwanis Club Kitzbühel das größte Projekt seiner Geschichte abgeschlossen.

Eine junge Frau aus der Region kämpft seit ihrer Kindheit gegen Morbus Bechterew. Im Mai 2023 folgte eine weitere niederschmetternde Diagnose: Multiple Sklerose (MS) – vermutlich eine Folge der langjährigen Medikation gegen Morbus Bechterew. Seither ist sie im Alltag auf den Rollstuhl angewiesen.

Um ihr mehr Selbstständigkeit zu ermöglichen, finanzierte der Kiwanis Club Kitzbühel den barrierefreien Umbau ihres Sanitärbereichs.

Aus engen, getrennten Räumen entstand ein moderner, rollstuhlgerechter Bereich mit dimmbarem Lichtsystem, das der starken Lichtempfindlichkeit der Betroffenen entgegenkommt.

Durch Spenden finanziert

Die Kosten von rund 30.000 Euro wurden durch Spenden, vor allem aus der jährlichen „Faschingskrapfen-Aktion“, finan-



Das neue Badezimmer wurde mit Sitzdusche, Dusch-WC, unterfahrbarem Waschtisch und behindertengerechten Haltegriffen ausgestattet. Foto: Kiwanis

ziert. Ein Projekt dieser Größenordnung erfordert starke Partner mit Herz, betonen die Verantwortlichen. Ein besonderer Dank gilt daher dem Generalunternehmer Rieder Bau Schwoich mit Bauleiter Patrik Rohm sowie dem Architekten Herbert Embacher vom Kiwanis Club Kitzbühel.

Die junge Frau bedankte sich herzlich: „Diese Umgestaltung bedeutet eine enorme Steigerung

meiner Lebensqualität und meiner Selbstständigkeit, da ich nun wieder selbst entscheiden kann, wann ich dusche und dafür keine fremde Hilfe mehr in Anspruch nehmen muss.“

DervKiwanis Club Kitzbühel beweist mit diesem Projekt erneut, wie regionale Solidarität wirkt: unbürokratisch, direkt und lebensverbessernd und bedankt sich bei allen Unterstützern. KA